

Zahnjournal

INFORMATIONEN VON EXPERTEN RUND UM DAS THEMA ZÄHNE



Wir machen die Zähne!

**Fester Biss:
Implantate**

ZAHNTECHNISCHES MEISTERLABOR UND ZAHNARZT – GEMEINSAM
VOR ORT FÜR EIN PERFEKTES ERGEBNIS!

Lieber Leser!

Sie kennen das Zahnjournal als informative Broschüre, in der Experten aus dem zahntechnischen Labor und der Zahnarztpraxis rund um das Thema Zähne berichten. Die aktuelle Ausgabe des Zahnjournals steht ganz im Zeichen der Implantate. Diese künstlichen Zahnwurzeln sind oft erste Wahl, wenn es darum geht, Zähne zu ersetzen.

Lesen Sie nun unser Interview rund um das Thema Implantologie. Die Fragen stellte die Geschäftsführerin der Zahntechniker-Innung Köln Frau Christine Braun. Zwei Experten aus Zahntechnik und -medizin antworten: Wir begrüßen Herrn Klaus Bartsch, Obermeister der Zahntechnikerinnung Köln, und Herrn Dr. med. dent. Jan Wienands, Zahnarzt und Implantologe aus Frechen.

Zahnimplantate sind ja schon lange nichts Neues, oder?

Zahntechnikermeister Klaus Bartsch

Das stimmt! - Kronen und Prothesen auf Implantaten bieten heute vielen Patienten hervorragende Alternativen. In Ästhetik und Funktion sind Zahnimplantate mittlerweile die komfortabelste Form von Zahnersatz. Gerade wenn es darum geht, einzelne Zähne zu ersetzen, müssen gesunde Zähne meist nicht beschliffen werden. Bei herausnehmbaren Zahnersatz bekommt die Prothese wieder einen festen Sitz.

Implantologe Dr. Jan Wienands

Implantate wurden bereits in den 80er Jahren entwickelt. Seit Anfang der 90er Jahre gehört die Implantatversorgung sicherlich zu der normalen zahnärztlichen

Versorgung. Die Erfolgsquote der Implantate spricht für sich: Zahnimplantate werden seit über 30 Jahren wissenschaftlich untersucht und bewertet – mit positivem Ergebnis.

Wie lange halten Implantate? Müssen sie in gewissen Intervallen ausgetauscht werden?

Dr. Jan Wienands

Ein modernes Implantat mit einer exakt gefertigten Krone hat eine gute Prognose, vergleichbar mit der Prognose für einen gesunden Zahn. Das heißt: Sowohl ein Zahn als auch ein Implantat können über Jahrzehnte gute Dienste tun. Es gibt kein Verfallsdatum oder eine Verschleißgrenze.

Immer mehr Menschen reagieren auf bestimmte Stoffe allergisch. Da möchte sich niemand einem Risiko aussetzen. Wie sieht es denn in dieser Hinsicht mit Implantaten aus?

Klaus Bartsch

Bei Zahnersatz kommt es bei jeder Versorgung auf die enge Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker an. Gerade die individuelle Abstimmung der Materialien hat eine besondere Bedeutung für den Behandlungserfolg. In den letzten Jahrzehnten wurden die Materialien in der Zahntechnik ständig verbessert – nicht zuletzt aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, die man in der Zahntechnik umsetzt.

Dr. Jan Wienands

Allergien und Unverträglichkeiten sind sicherlich in unserer heutigen Gesellschaft ein Thema. Sie werden ge



Die Geschäftsführerin der Zahntechniker-Innung Köln Frau Christine Braun (von links nach rechts) im Gespräch mit Herrn Klaus Bartsch und Herrn Dr. med. dent. Jan Wienands.

rade in der Medizin sehr ernst genommen. Implantate bestehen heute aus medizinischem Titan. Dies ist ein Werkstoff, für den Allergien nur in Ausnahmefällen diagnostiziert worden sind. Außerdem können die Materialien, die wir heute verwenden, alle vorab am Patienten getestet werden. Ein zusätzlicher Pluspunkt bei der Sicherheit!

Wie sieht es mit den Kosten für eine Versorgung mit einem oder mehreren Implantaten aus? Kurz gefragt: Sind Implantate teuer?

Dr. Jan Wienands

Als ersten, aber nur sehr groben Anhaltspunkt möchte ich Ihnen folgenden Wert geben: Soll ein Zahn durch ein Implantat (und nicht durch eine Brücke) ersetzt werden, können Sie mit zusätzlichen Kosten von rund ein Tausend Euro rechnen.. Ein gutes Rechenbeispiel findet der Leser in unserer letzten Ausgabe des Zahnjournals (1/2010), das im Internet unter www.zahnjournal.com heruntergeladen werden kann. Es gilt immer: Einerseits muss von Fall zu Fall geplant und gerechnet werden, andererseits gibt es verschiedene Ausführungsmöglichkeiten. Für den interessierten Patienten findet sich auf jeden Fall eine adäquate und auch finanzierbare Lösung.

Klaus Bartsch

Implantate sind kleinste feinmechanische Teile, die im Mund teilweise ungeheuren Belastungen ausgesetzt sind. Dieser komfortable, in Ästhetik und Funktion hervorragende Zahnersatz wird in Deutschland von exzellent ausgebildeten Zahntechnikern in Handarbeit hergestellt. Dem Patienten bietet diese Qualifikation ein größtmögliches Maß an Sicherheit. Ihr Zahnarzt und der Zahntechnikermeister erarbeiten gemeinsam die für den Patientenfall optimale Versorgung, wobei auch wirtschaftliche Aspekte ihre Berücksichtigung finden.

Ist die Sorge mancher Patienten berechtigt, dass man Implantate im Mund erkennen kann, weil sie „künstlich“ ausfallen?

Klaus Bartsch

Kronen auf Implantaten, insbesondere die einzelne Krone im Frontzahnbereich, sind kleine Kunstwerke. Bei ästhetisch anspruchsvollen Situationen arbeitet der Zahnarzt eng mit dem Zahntechniker vor Ort zusammen. Patienten wünschen die optimale Zahnform und Zahnfarbe. Auch bei der Farbwahl bietet das praxisnahe Dentallabor dem Patienten die Möglichkeit der individuellen Farbnahme und Farbberatung vor Ort. Dieser Service ist wichtig, denn oft sind neben der Grund-Zahnfarbe auch kleine, aber feine Individualitäten in der neuen Krone umzusetzen. Eine weitere Rolle spielen Alter und Hauttyp des Patienten. Letzte Korrekturen können zudem mit dem Patienten noch kurz vor dem Einsetzen abgesprochen und durchgeführt werden. Was dann letztlich auffällt, ist das zufriedene Lächeln des Patienten über die gelungene Versorgung.

Ich habe schon mal gehört, dass Patienten „zu wenig Knochen haben“ und eine Versorgung mit Implantaten nicht zu empfehlen sei. Stimmt das und können Sie das erläutern?

Dr. Jan Wienands

Es ist richtig, dass ein Implantat im Knochen verankert ist: Es muss also genug Knochen vorhanden sein. Heutzutage gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, Knochen anzureichern. Bei kleineren Arealen funktioniert dies mit Knochenersatzmaterialien, bei großen Arealen mit Knochenblöcken oder auch gezüchtetem Eigenknochen. Mittlerweile gibt es nur noch wenige Ausnahmen, die wegen zu wenig Knochen nicht behandelt werden können. Auf jeden Fall gilt: Wenden Sie sich an Ihren Zahnarzt. Dieser kann Sie kompetent beraten und dann eine Therapielösung erarbeiten – abgestimmt auf Ihre persönliche Situation.

Ich glaube, wir sehen hier, wie komplex das Thema der Implantatversorgung ist. Ich denke aber, wir konnten für unsere Leserinnen und Leser einige erste, wichtige Fragen zu dieser Form der Zahnversorgung beantworten. Herr Bartsch, Herr Dr. Wienands, im Namen des Zahnjournals möchte ich Ihnen ganz herzlich für dieses Interview danken.

Liebe Leser, unsere beiden Experten aus diesem Interview stehen Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung. Wenden Sie sich einfach per Email an:

info@zahnjournal.com

Die Redaktion des Zahnjournals wird Ihre Fragen an Herrn Zahntechnikermeister Bartsch und den Implantologen, Herrn Dr. Wienands, weiterleiten. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Klaus Bartsch
boni-DENT Marketing GmbH
Wirtschaftsgesellschaft der Zahntechniker-Innung Köln
Hauptstraße 39
50859 Köln-Widdersdorf
Tel. 0221-503044

Auflage: 400.000 Stück
Gestaltung: Godt und Hebinck, www.godt-hebinck.de
Titelbild: Initiative ProDente e.V.
Grafiken S.4/ S.5 Quintessenz Verlag, DentalExplorer
Texte zum Thema Tipps gegen die Angst und Lippenfarbe mit freundlicher Genehmigung der Initiative ProDente e.V.

Wenn Zähne fehlen ... helfen Implantate!

Wenn Sie eine Zahnlücke haben, so kann diese mit einer Brücke im wahrsten Sinne des Wortes „überbrückt“ werden. Als sinnvolle Alternative bieten sich jedoch Implantate an.



Zahnlücke

mehrgliedrige Brücke

Um die Brücke im Mund zu verankern, müssen mehrere an die Lücke grenzende Zähne abgeschliffen werden, damit diese die Brückenanker aufnehmen können, an denen die Ersatzzähne befestigt sind. Die Gestaltung der Brückenzähne muss Stabilität und Reinigungsmöglichkeit berücksichtigen.



Implantatkronen

Hier sind Implantate in mehrfacher Hinsicht vorteilhaft:
Gesunde Nachbarzähne bleiben verschont, da je Zahn eine künstliche Wurzel implantiert wird.
Die Rückbildung des Knochens wird durch die Implantate verhindert.
Die Ästhetik ist von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.



Im Falle einer verkürzten Zahnreihe, entsteht das Problem, dass am Ende kein Zahn mehr steht, der als Brückenpfeiler dienen kann. Ohne die Unterstützung von Implantaten kann nur eine herausnehmbare Prothese wieder die Kau- und Sprechfunktion herstellen.



Verkürzte Zahnreihe

Herausnehmbare Prothese

Um die Kaufläche aufzunehmen und einen sicheren Halt gewährleisten zu können, muss die Prothese an mehreren Zähnen verankert werden. Hierzu werden Teleskope oder Geschiebeteile konstruiert, die mit einem Metallbügel, der unter der Zunge oder im Oberkiefer über den Gaumen geführt wird, untereinander verbunden werden. Die Ersatzzähne sind an einer Metallplatte befestigt.



Implantatbrücke

Hier können Implantate erheblich zur Steigerung des Komforts und des Wohlbefindens beitragen. Die verkürzte Zahnreihe wird durch Implantate ergänzt und kann so mit einer Implantatbrücke oder -kronen wieder vervollständigt werden. Bei all diesen zahntechnischen Arbeiten sind hochwertige Edelmetalllegierungen das geeignete Material, um sichere und haltbare Konstruktionen anzufertigen.

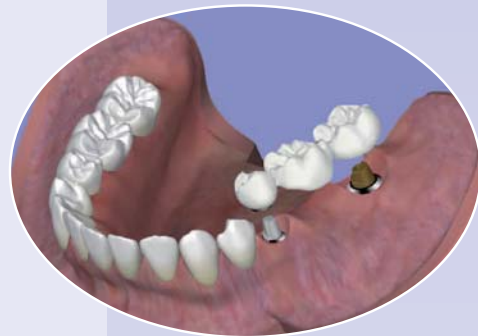




Foto: Initiative ProDente e.V.

8 Pflegetipps für festsitzenden Zahnersatz

Heute ist die Zahngesundheit bei älteren Menschen wesentlich besser als noch vor 20 Jahren. Immer mehr Menschen besitzen auch im hohen Alter noch eigene Zähne, Totalprothesen werden zunehmend seltener. Dagegen spielt festsitzender Zahnersatz im Alter eine immer wichtigere Rolle. Ein regelmäßig gepflegter Zahnersatz sieht nicht nur schöner aus, er verleiht dem Träger auch ein Gefühl der Sicherheit sowie mehr Lebensqualität und beugt ernährungsbedingten Krankheiten vor.

Eine gründliche Mundreinigung ist bei vielen älteren Menschen oft problematisch. Aufgrund abnehmen-

der Sehkraft oder reduzierten Geruchsinns sind ältere Menschen häufig nicht mehr in der Lage, Beläge zu erkennen. Oft ist es auch die mit dem Alter abnehmende manuelle Geschicklichkeit, die es dem älteren Patienten unmöglich macht, Zähne, Implantate, Brücken und herausnehmbaren Zahnersatz ausreichend zu reinigen.

Dabei ist gerade für den Erhalt von festsitzendem Zahnersatz eine besonders sorgfältige Hygiene notwendig. Das Zahnjournal gibt 8 Tipps für Zahnpflege beim Zahnersatz:

- 1.** Als einfache Grundregel gilt: Zweimal täglich gründlich die Zähne und den Zahnersatz mit der Zahnbürste reinigen.
- 2.** Neben dem regelmäßigen Zähneputzen, sollten die Zahnzwischenräume einmal am Tag mit einer speziellen Zahnzwischenraumbürste oder Zahnseide von Belägen gesäubert werden.
- 3.** Am besten verwendet man eine fluoridhaltige Zahnpasta.
- 4.** Der herausnehmbare Zahnersatz sollte mit entsprechenden Prothesenzahnbürsten gründlich über einem mit Wasser gefülltem Waschbecken gereinigt werden. Dazu kann Zahnpasta oder eine Körperseife verwendet werden.
- 5.** Zur Reinigung sollte man sich Zeit nehmen und sich nach Möglichkeit dazu hinsetzen.
- 6.** Für manuell behinderte Patienten sind individuell gestaltete Griffe der Zahnbürsten oftmals eine Hilfe.
- 7.** Älteren Menschen, deren Geschicklichkeit abgenommen hat, muss unter Umständen durch Pflegekräfte oder Angehörige bei der Pflege ihrer Zähne geholfen werden.
- 8.** Wichtig ist auch die regelmäßige Vorsorge. Auch mit Zahnersatz ist die zweimal jährliche Kontrolle beim Zahnarzt notwendig. Diese ist frei von der Praxisgebühr. Auch wenn Röntgenbilder angefertigt und einmal jährlich Zahnstein entfernt werden.



Zahnimplantate – natürlich schön!

Schöne Zähne ein Leben lang – wer wünscht sich das nicht? Mit einem Implantat, einer kleinen, künstlichen Wurzel, lässt sich heute Zahnersatz realisieren, der dem natürlichen Zahn in Funktion und Ästhetik vollkommen entspricht!

DENTSPLY Friadent – Implants for Life
www.implantatefuerleben.de

Implantate
fürs Leben | DENTSPLY
FRIADENT

Das gute Gefühl 3facher Sicherheit.



10 Jahre
klinische
Erfahrung

cercon®

Cercon ist das Zirkonoxid mit der größten klinischen Erfahrung im deutschen Markt und bietet Ihnen 3fache Sicherheit:

- Anwendersicherheit: präzise aufeinander abgestimmte Systemkomponenten.
- Klinische Sicherheit: die umfassendste Absicherung aller Zirkonoxide in klinischen Studien*. Bisher weltweit über 5,7 Millionen Anwendungen.
- Zukunftssicherheit: innovative Weiterentwicklungen und Schnittstellen zu anderen Scan-, CAD- und CAM-Systemen.

* Cercon, Wissenschaftliche Untersuchungen Vol. IV

www.degudent.de

DeguDent
A Dentsply Company

Ihr schönstes Lächeln dank moderner Therapie

Anzeige

Sie kennen das sicherlich auch – über Ihr Gegenüber entscheiden Sie meist innerhalb dem Bruchteil einer Sekunde. Was zählt, ist der erste Eindruck. Und dazu gehört unsere individuelle Visitenkarte: Ein strahlendes Lächeln. Aber nur, wenn es lückenlos ist.

Ästhetik und Qualität – das passt zusammen!

Dabei muss sich niemand mit Zahnlücken abfinden. Mittlerweile gibt es zuverlässige Lösungen, fehlende Zähne ohne großen Aufwand durch eine künstliche Zahnwurzel zu ersetzen: Implantate sorgen für eine schöne Optik und ein „natürliches“ Zahngefühl. Aber Vorsicht – Implantat ist nicht gleich Implantat.

DENTSPLY Friadent unterstützt Ihren Zahnarzt bei der zahnmedizinischen Versorgung und setzt dabei auf höchste Qualität: Hochwertige Materialien und beste Verträglichkeit sind die Basis für langlebige Ergebnisse. Die innovativen und langjährig erforschten Implantatsysteme ANKYLOS, XiVE und FRIALIT bieten für jeden Patienten eine maßgeschneiderte Lösung. Denn: Jeder Mensch ist anders – deshalb sollte auch die Therapie auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sein.

Die Technik macht's – Ergebnisse mit ExpertEase vorhersagbar

Dafür kommt es jedoch nicht nur auf das optimale Material des Implantats, sondern auch auf die Vorbereitung und Durchführung der Behandlung an. Dank kontinuierlichem Fortschritt macht es DENTSPLY Friadent möglich, dass der Zahnarzt das Ergebnis Ihrer Im-

plantatbehandlung bereits vorhersehen kann. Wie das funktioniert? Mit ExpertEase für die computergestützte Implantation. Mit diesem System wird die Anatomie Ihres Kiefers bereits vor Behandlungsbeginn exakt erfasst. Wie bei einem Navigationssystem im Auto kann Ihr Zahnarzt auf dieser Basis die weitere Implantatbehandlung genau planen und durchführen. Damit können Sie sich einem optimalen Ergebnis bei reduzierter Behandlungszeit sicher sein, denn es warten keine unerwarteten Behandlungsschritte, und damit auch keine unerwarteten Kosten auf Sie. Für das perfekte Ergebnis überlässt DENTSPLY Friadent eben nichts dem Zufall.

Passgenaue Prothetik dank 3-D

Auch dann nicht, wenn es um die prothetische Versorgung – also das Herstellen der neuen Zahnkrone für das Implantat – geht. Mit dem sogenannten CAD/CAM-Verfahren bietet DENTSPLY Friadent gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen DeguDent Passgenauigkeit auf Anhieb: Mittels modernster Scantechniken können Ihre Zähne auf den Tausendstelmillimeter genau vermessen werden. Anders als beim konventionellen Abdruck gibt es dabei keine Fehlerquoten – denn im Gegensatz zu Gips und Co. unterstehen 3-D-Scans keinen Materialveränderungen. Damit diese Genauigkeit und Qualität bis zum Schluss erhalten bleibt, wird auch das Herstellen des Zahnersatz – das Fräsen – per Computer gesteuert. So können Sie sicher sein, dass einem perfekten Lächeln nichts im Wege steht.

Zahnersatz muss nicht immer teuer sein!

Mit einer Zusatzversicherung lassen sich die Kosten für einen notwendigen Zahnersatz deutlich senken

Auch bei bester Pflege und Behandlung der Zähne, manchmal führt kein Weg am Zahnersatz vorbei. Je nach Befund des Zahnarztes gibt es dabei unterschiedliche Möglichkeiten: Brücken, herausnehmbare Prothesen, Implantate oder auch Kronen.

Im Normalfall erhalten die Versicherten für den Zahnersatz einen Festzuschuss von 50 Prozent der durchschnittlichen Kosten für die Regelversorgung mit Kronen, Brücken und Prothesen. „Wer fünf Jahre lang bei der Zahnvorsorgeuntersuchung war und dies lückenlos mit seinem Bonusheft nachweisen kann, bei dem erhöht sich der Zuschuss auf 60 Prozent, nach zehn Jahren sind es sogar 65 Prozent“, so Regionaldirektor Herbert Schmitz von der Vereinigten IKK in Köln.

Welche Versorgung mit Zahnersatz sich der Patient aussucht, liegt dabei allein in seiner Entscheidung. Allerdings: Wünscht sich der Patient eine Versorgung, die über die von den Zahnärzten und Krankenkassen gemeinsam definierte Regelversorgung hinausgeht, so muss er die darüber liegenden Kosten selber tragen, die sogenannte Eigenbeteiligung steigt.

Eine gute Möglichkeit, diese zu reduzieren, ist der Abschluss einer Zusatzversicherung. So bietet beispielsweise die Vereinigte IKK ihren Versicherten über die Signal Iduna zwei unterschiedliche Tarife an:

Bei dem Tarif „ISfair Zahn“ erhalten Versicherte der Vereinigten IKK nochmals 35 % des Festzuschusses zur Regelversorgung von der Signal Iduna erstattet. Zudem werden aufwändige Zahnfüllungen mit bis zu 50 Euro bezuschusst.

Noch höhere Leistungen bietet die Kombination mit dem Tarif „ISfair Zahn pro“. Bei diesem Tarif übernimmt die Zusatzversicherung 50 % der verbleibenden Restkosten für einen höherwertigen Zahnersatz wie beispielsweise Keramikronen, Inlays oder Implantate sowie 50 % der verbleibenden Restkosten für Zahnbehandlungen und Zahnprophylaxe – auch wenn keine Leistung seitens der Vereinigten IKK erfolgt.

Ausführliche Informationen zum Thema Zahnersatz und Zusatzversicherungen gibt es in allen Kunden-Centern der Vereinigten IKK oder unter **0800.634 634 5**.



**Zahnabsicherung
der Extraklasse.**

Mit DENT-MAX sichern Sie sich hohe bis volle Kostenerstattungen für: Zahnbehandlungen (inkl. Kunststoff-Füllungen), Zahnersatz (inkl. Inlays / Implantate), Kieferorthopädie und Zahnpflege. Für die beste Absicherung Ihrer Zähne. Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Filialdirektion Köln/Bonn ● Gürzenichstr. 27 ● 50667 Köln ● Tel. (02 21) 5 79 91-12 ● Fax (02 21) 5 79 91-28
Filialdirektion Aachen ● Theaterstr. 90 ● 52062 Aachen ● Tel. (02 41) 4 77 87-8 ● Fax (02 41) 4 77 87-28

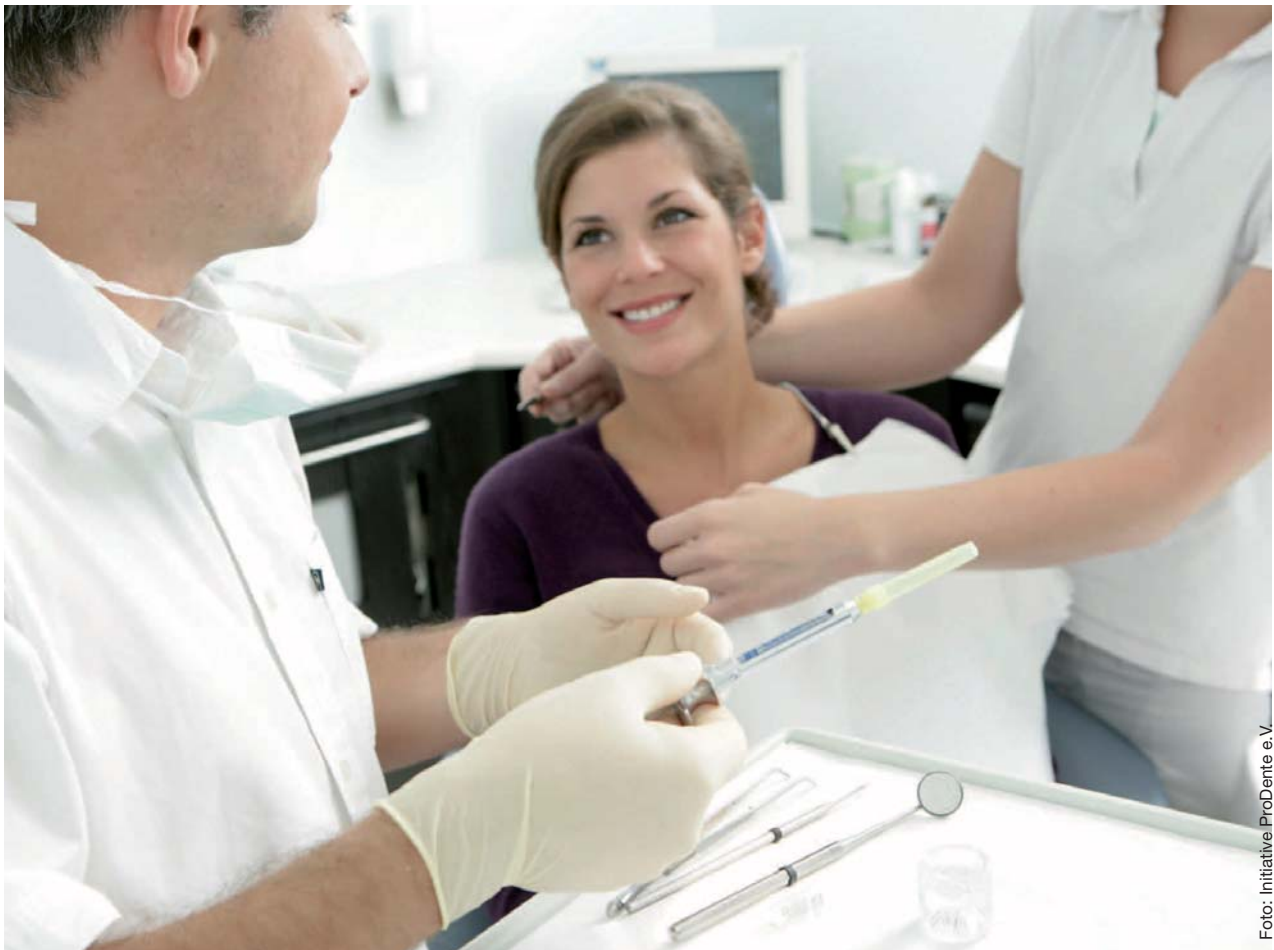


Foto: Initiative ProDente e.V.

5 Tipps gegen die Angst

Die Hände werden feucht, das Herz rast und der Magen rumort. Viele Menschen kennen diese Gefühle beim Betreten einer Zahnarztpraxis. Die richtige Vorbereitung

kann unangenehme Gefühle in ihre Schranken weisen. Das Zahnjournal hat hierzu einige Tipps und Tricks zusammengestellt:

1. Nichts Schlimmes wird geschehen

Angst und die dabei auftretenden Gefühle sind Körperreaktionen, die in einer Stresssituation auftreten. Sie können sehr unangenehm sein, sind aber weder gefährlich noch in irgendeiner Weise schädlich.

2. Bleiben Sie im Hier und Jetzt

Schalten Sie das Kopfkino aus: Malen Sie sich nicht aus was geschehen könnte, sondern konzentrieren Sie sich auf Ihre reale Umgebung. Lenken Sie sich durch Lesen oder Musikhören ab.

3. Akzeptieren Sie die Angst

Warten Sie ab und geben Sie der Angst Zeit, das heißt laufen Sie nicht vor ihr davon sondern sprechen Sie sie gegenüber dem behandelnden Zahnarzt offen an.

4. Gewohnheit hilft

Gewöhnen Sie sich an die Situation. Vereinbaren Sie einen reinen „Kennenlerntermin“ ohne Untersuchung. Fühlen Sie sich in der Praxis wohl? Wie sehen das Behandlungszimmer und der Zahnarztstuhl aus? Sind Ihnen Zahnarzt und Team sympathisch?

5. Die Kontrolle behalten

Bitten Sie den Zahnarzt den Verlauf der Behandlung genau zu erklären. Vereinbaren Sie ein Signal, beispielsweise ein Handzeichen, das zum sofortigen Unterbrechen der Behandlung führt. Geben Sie nach der Behandlung dem Zahnarzt Hinweise, was Sie sich bei der nächsten Behandlung wünschen.

Richtige Lippenfarbe lässt Zähne strahlen

Die Wahl der richtigen und vor allem passenden Farbe ist nicht nur im Hinblick auf Statur, Haar- und Augenfarbe entscheidend. Auch die Zähne können durch die Wahl der richtigen Lippenfarbe weißer wirken.

Den richtigen Lippenstift zu finden, kann zu einer Herausforderung werden. Verführerisches Rot, trendiges Pink oder besser ganz natürlich mit dezent schimmerndem Lipgloss? Ob die gewählte Lippenfarbe wirklich zum Typ passt, hängt nicht nur von Haar-, Augenfarbe und dem Hautton ab. Auch die Farbe und damit das Erscheinungsbild der Zähne können durch den richtigen Lippenstift beeinflusst werden. Die Farbe passt dann, wenn sie den Teint und die Augen zum Strahlen bringt. Und wenn die Zähne weißer wirken als sie sind.

Reinigung vom Profi hellt auch auf

Eine professionelle Zahnreinigung bringt zunächst die natürliche Zahnfarbe zum Vorschein. Sie beseitigt Beläge und Verfärbungen und hält die Zähne gesund. Meistens ist die natürliche Farbe jedoch nicht rein weiß sondern kann Untertöne enthalten, die die Zähne mehr oder weniger gräulich, gelblich oder weiß erscheinen lassen.

Geht die Zahnfarbe ins Gelbliche sollte in jedem Fall auf eine Lippenfarbe mit einem warmen Unterton verzichtet werden. Ein Gelbton im Lippenstift würde das Gelbliche der Zähne optisch verstärken. Stärkere Pink-Anteile können hier ausgleichend wirken.

Geht der Farbton eher ins Gräulich-Weiße sollten wärmere Töne beigemischt werden, da die Zähne sonst unnatürlich kalkweiß wirken können. In der Regel handelt es sich beim richtigen Farbton je nach Zahnfarbe immer um eine Mischung aus mehr oder weniger warmen und kalten Rottönen.



Foto: Fotolia